

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 95 (2017)
Heft: 4

Artikel: Trommelnd von Obwalden bis nach Afrika
Autor: Honegger, Annegret
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1078482>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

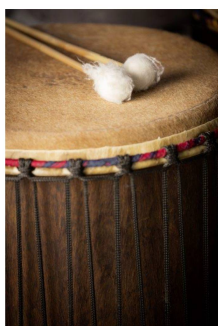
Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Trommelnd von Obwalden bis nach Afrika



Volle Konzentration auf den Rhythmus: Karin Schulthess mit Annamarie, Theddy und Markus auf dem Trommeltrip von der Innerschweiz bis nach Afrika.



Djembe und Konga: Die Hauptdarstellerinnen im Trommelworkshop von Pro Senectute Obwalden tragen exotische Namen – und tönen auch so. Beim gemeinsamen Improvisieren der

Workshop-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer klingt es in Sarnen denn auch fast ein bisschen nach Afrika.

TEXT: ANNEGRET HONEGGER
FOTOS: MONIQUE WITTMER

Auf einem Handwagen fährt Musikpädagogin Karin Schulthess die afrikanischen Djembes und Kongas in den Probesaal 1 der Musikschule Sarnen. Es ist der fünfte und letzte Morgen im Trommelworkshop, den sie für Pro Senectute Obwalden durchführt. Die Teilnehmenden setzen sich auf Hocker vor die bauchigen Kongas und legen sofort los. Karin Schulthess gibt einen Takt vor, alle steigen ein: gleichmässig und langsam zu Beginn, dann bringen die Hände schnellere Schläge und mehr Abwechslung ins Spiel.

Manchmal hilft ein Merkspruch, um sich die rhythmische Figur und die Abfolge der verschiedenen Schläge einzuprägen, mal wird das Trommeln durch Pausen und Klatschen ergänzt. Wer sich sicher fühlt, kann Varianten des gleichen Musters dazu improvisieren. Die Füsse wippen im Takt, ein konzentrierter und zugleich entspannter Ausdruck macht sich auf den Gesichtern breit. Später ertönen die Djembes, tiefer und voller als

die Kongas. Die aus einem Baumstamm gefertigten Trommeln klemmt man zwischen die Knie, umschliesst sie mit den Füssen und befestigt sie mit einem Bündel um den Bauch. «Lasst einfach das Gewicht der Arme fallen, die Hände sollen auf dem Fell federn wie auf einem Trampolin», erklärt Karin Schulthess die richtige Technik. Sie schlägt den Puls mit der Basstrommel, die Teilnehmenden sollen dazu verschiedene Grundschnitte und Takte ausprobieren. Der tiefere Bassschlag etwa geht mit der flachen Hand in die Mitte des Fells, der hellere, sogenannte offene Schlag zielt auf den Trommelrand.

«Die Stunde geht leider immer extrem schnell vorbei», sagt Teilnehmer Theddy, als Karin Schulthess die Lektion mit einem gemeinsamen Trommelwirbel beendet. Da er in der Jugend ein wenig Schlagzeug spielte und gerne Neues ausprobieren, habe er sich sofort angemeldet, als er den Trommelworkshop im Programm von Pro Senectute entdeckte. Auch Annamarie macht das Trommeln grosse Freude. «Ich kann

Pro Senectute Obwalden

Der nächste Trommelworkshop in Sarnen startet am 6. April, fünf Mal donnerstags 10 bis 10.45 Uhr. Infos und Kursprogramm: Pro Senectute Obwalden, Telefon 041 660 57 00, Mail info@ow.prosenectute.ch, www.ow.prosenectute.ch

Die Adresse von Pro Senectute in Ihrer Nähe finden Sie vorne in diesem Heft oder unter www.prosenectute.ch

hier bezüglich Rhythmusgefühl und Koordination sehr profitieren. Ausserdem ist es für das Hirn eine gute Abwechslung zum Kreuzworträtseln», sagt sie lachend. Markus hat es in der Schnupperstunde gepackt, die Karin Schulthess vor dem Kurs anbot: «Die kompetente Lehrerin und die sympathische Gruppe sind toll!»

Mit den Trommeln erreiche man schnell ein schönes Gemeinschaftserlebnis, erklärt Musikpädagogin Karin Schulthess: «Man muss nicht lange Noten lernen, sondern der Zugang erfolgt über Bewegungsabläufe und das Gehör.» Zudem gehe es nicht um richtig oder falsch – im Gegenteil: «Wer aus dem Rhythmus fällt, kann gleich üben, ganz locker wieder ins Spiel zu kommen.» Wie gut das funktioniert und klingt, hat die Gruppe heute bewiesen – von Afrika bis «Vo Lozärn gäge Wäggs zue».

Karin Schulthess, die an der Musikschule Sarnen Perkussion unterrichtet, hatte die Idee zum Kurs für Seniorinnen und Senioren in einer Weiterbildung: «Bei Pro Senectute Obwalden war man sofort offen, und auch die Kursteilnehmenden erlebte ich als sehr neugierig und begeisterungsfähig.» Wer ein Leben lang Musik gehört oder gemacht habe, verfüge über eine reiche musikalische Erfahrung: «Mit diesem Schatz zu arbeiten, finde ich sehr spannend.» *

Mehr von Karin Schulthess: www.lauterluisen.ch